

GROSSBRITANNIEN

Sport, Musik, Poesie und ein bisschen Physik

Am 5. Januar wurde das britische Einstein-Jahr im Londoner Wissenschaftsmuseum offiziell eröffnet. Die Feier und natürlich alle Ereignisse des Jahres der Wissenschaft sollen eine neue Wissenschaftlergeneration inspirieren und die Re-



Um Energie- und Drehimpulserhaltung geht es beim Einstein-Flip. (Quelle: David Beber, Institute of Physics)

levanz der Physik im Alltag zeigen. Mehr als 100 offizielle Ereignisse sind für das britische Jahr der Physik geplant – großteils verpackt als Spiel und Spaß.¹⁾ Auf der Eröffnungsfeier fing's gleich ganz besonders energiereich an, mit einem BMX-Stunt namens „Einstein-Flip.“ Der Sprung wurde von der Physikerin Helen Czerski aus Cambridge entwickelt. Wallace sprang dazu von einer zwei Meter hohen Rampe und drehte sich rückwärts um volle 360 Grad, während er sein Rad horizontal unter sich manövrierte.

Czerski hatte die Machbarkeit dieses Stunts zunächst mittels Computermodell getestet. „Man muss beim Start genug Energie haben, um durch den Sprung zu kommen, und man muss die Rotation kontrollieren. Die Erhaltung des Drehimpulses bestimmt den Stunt von Beginn an.“ Die Rampe musste zu diesem Zweck besonders sorgfältig entworfen werden. Im übertragenen Sinne gilt dies sicher auch für die Eröffnungsfeier.

Vielleicht wurde deshalb außer dem sportlichen Höhepunkt gleich noch ein musikalischer gesetzt. Selbst Einstein, nicht nur Physiker, sondern auch Musikliebhaber und begeisterter Violinspieler, hätte sich sicher nie träumen lassen, dass seine Relativitätstheorie Anlass zu einem Liebeslied geben könnte – „Einstein (not enough time)“, einem Rapsong von DJ Vader. Caitlin Watson vom Institute of Physics entdeckte diesen Track, als sie das Netz nach geeigneter Musik für das Einstein-Jahr absuchte²⁾, und es untermalt jetzt unter anderem das vom IoP entwickelte Computerspiel „Zeitwillinge.“ Der 22jährige Londoner DJ Vader fand seine Inspiration übrigens nicht etwa in Physikvorlesungen, sondern auf einer humorvollen Grußkarte über Einstein mit der Bildunterschrift: „Wenn ein Mann eine Stunde mit einem hübschen Mädchen verbringt, erscheint es ihm wie eine Minute; lass ihn dagegen eine Minute auf einem heißen Ofen sitzen und es scheint länger als eine Stunde – das ist Relativität.“ Vaders Rap beschreibt den Zwiespalt, wie er alle seine Zeit

dafür verwenden will, mit seinem Mädchen zusammen zu sein, aber neben seiner Musik einfach nicht genug Zeit dafür findet. Die Lösung liegt natürlich darin, mit Lichtgeschwindigkeit in andere Dimensionen zu fliegen. Ein weiteres Beispiel dafür, wie relevant Physik wirklich für unsere Alltagsprobleme ist ...

Auch ein drittes Medium, die Poesie, wird im Einstein-Jahr einen wichtigen Platz einnehmen. Die britische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft (BA),³⁾ Koordinator der britischen Wissenschaftswoche im März, hat nämlich den Gedichtwettbewerb „UniVerse“ ausgeschrieben, in dem die Schönheit und Komplexität der Physik und der Welt in Versen gelobt werden soll. „Einsteins Relativitätstheorie wird nur von wenigen Menschen im Detail verstanden“ sagt Roland Jackson, Vorsitzender der BA. „Ihre Themen – Zeit, Raum und Energie – halten dagegen unser aller Vorstellungen gefangen.“ Zur spektakulären Eröffnung des Wettbewerbs im CCLRC Chilbolton Observatorium wurde ein Gedicht auf die 25 Meter messende Schüssel des Radioteleskops projiziert. Sogar der Fantasy-Autor Terry Pratchett, Astronom Sir Patrick Moore und die Muppet-Wissenschaftler Beaker und Dr. Bunsen Honeydew haben Gedichte eingereicht.

Der Erfolg des Einstein-Jahres wird daran gemessen werden, wie es die Einstellung junger Leute zur Physik wandelt, sagen die Organisatoren. Einstein selbst sei dazu nur der Aufhänger. „Einstein ist vom Aussehen her, aber nicht intellektuell, ein Stereotyp,“ erklärt Caitlin Watson, die Projektmanagerin des britischen Einstein-Jahres. Der englische königliche Astronom Sir Martin Rees weist darauf hin, dass wir das Jahr feiern, in dem Einstein die Szene betreten hat, aber ihn erinnern als alten, gutmütigen und strubbeligen Mann. „Auf eine Art ist die Ikone ziemlich verschieden von dem Mann, der tatsächlich die großartigen Entdeckungen machte“, sagt Rees, und fügt hinzu, „Alles, womit wir junge Leute für Physik begeistern können, ist sicherlich ausgezeichnet.“

SONJA FRANKE-ARNOLD

1) www.einsteinyear.org

2) Der Einstein-Rap wurde auf www.vadercrewkiller.com veröffentlicht.

3) www.the-ba.net/universe.

TV-TIPPS

05.03.2005 11:20 UHR ZDF	PuR Einfach genial – Einstein auf der Spur	21.03.2005 14:00 UHR SWR	Albert Einstein – Genie des Universums
06.03.2005 0:20 UHR ZDF	nachtstudio $E=mc^2$ – Auf der Suche nach der Weltformel	26.03.2005 7:15 UHR SWR	Alle Zeit der Welt (6/6) Alles relativ...
07.-09.03.2005 JEWELLS 19:00 UHR ARTE	Was Einstein noch nicht wusste Einsteins Traum (7.3.); Das vibrierende Universum (8.3.); Willkommen in der 11. Dimension (9.3.)	14.03.2005 16:05 UHR WDR 5	Radiotipp Leonardo – Wissenschaft und mehr: Was Einstein so erfolgreich machte